Weise zusammengestellte und ausprobierte Material zuzute können zu lassen. Die Bundesbehörde wird bei der Ausprobierung neuer Methoden der beste Wegbereiter sein. Ein Merkblatt für Schiedsrichter soll herauskommen.

Hierauf erstatteten alle Kreis-Schiedsrichterkomitee den Bericht über ihre Tätigkeit innerhalb ihres Kreisgebietes. Aus den Berichten war zu entnehmen, daß die Schiedsrichterbewegung überall marшиert. Es war aber auch zu ersehen, daß die Arbeitsmethoden voneinander abwichen. Es wurden deshalb in der Aussprache nachfolgende Richtlinien geschaffen.

Den Kreis-Schiedsrichterkomitee wird zur Pflicht gemacht, die Bezirks-Schiedsrichter-Vereinigungsorgane den Verhältnissen entsprechend zu beauftragen. Die dadurch entstehenden Lasten sollen je nach Uebereinkunft von den Bezirken, resp. von den Kreisen getragen werden.

Die Anweisung der Schiedsrichter hat nach den Fähigkeiten der Genossen zu erfolgen. Die Einteilung der Schiedsrichter in 1. und 2. Klasse hat zu unterbleiben.

Zur Schiedsrichterprüfung werden innerhalb des gesamten Bundesgebietes einheitliche Fragebogen eingeführt. Die Schiedsrichter-Gesellen in den einzelnen Kreisblättern können bestehen bleiben. Es dürfen aber nur Fragen und Antworten gebracht werden, die durch den Bundes-Schiedsrichterausschuß entschieden und dem technischen Teil der freien Sportwoche entnommen sind.

Die Befragung bei Nichtankommen von Schiedsrichtern zu Spielen und Gesellschaftsspielen darf nur durch die Verwaltungsausschüsse der Kreise und Bezirke geschehen.

Stratagem haben Schiedsrichterausschüsse nicht. Das Zweifelschiedsrichtersystem ist bei Sirenspielen nicht gestattet. Bei Gesellschaftsspielen soll es generell nicht gefordert werden.

Die vom 1. Kreis geforderte neue Schiedsrichterkarte soll erneut geprüft werden.

Zu Punkt 2. Die Organisierung der Schiedsrichterbewegung hat in den Vereinen einzutreten. Dort kann die beste Kleinereinstellung erreicht werden. Es ist dazu notwendig, daß überall ein Vereins-Schiedsrichterkomitee vorhanden ist. Der Vereins-Schiedsrichterkomitee ist nicht als Nebenamtlich oder als Stiefkind innerhalb des Vereins zu betrachten, sondern gerade hierzu sind die Fähigkeiten Sportgenossen zu bestimmen. Er kann auf die Spieler, sowie auf die Schiedsrichter am ersten einwirken. Wenn ein solcher Sportgenosse sein Amt mit Umsicht ausübt und jederzeit Vorbild für die Schiedsrichterbewegung zu wirken vermag, werden manche Vorurteile beseitigt werden und das Verständnis dem Schiedsrichter gegenüber wird jedem Spieler in Fleisch und Blut übergeben.

In zweiter Stelle kommt der Bezirks-Schiedsrichterkomitee. Hier laufen alle Fäden der Vereins-Schiedsrichterkomitee zusammen. Der Bezirks-Schiedsrichterkomitee nebst seinem Ausschuß steht den Schiedsrichtervereinigungen vor. Die Schiedsrichtervereinigungen werden im Ausschuß getroffen. Die Tagungen der Vereinigungen sind Besprechungsbände und müssen durch den Bezirks-Schiedsrichterkomitee vorbereitet werden und von Zeit zu Zeit stattfinden. Beratungen über die Schiedsrichtererei nicht angehende Dinge müssen unterbleiben.

Als Kopf der Schiedsrichterbewegung im Kreise steht der Kreis-Schiedsrichterkomitee. Er bildet das Rückgrat dieser Bewegung und hat die Tätigkeit der Bezirks-Schiedsrichterkomitee zu überwachen sowie mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mit den einzelnen Bezirken soll er dauernd in Fühlung bleiben. Neben dem Kreis-Schiedsrichterkomitee besteht der Kreis-Ausschuß, der sich aus den Bezirken zusammensetzt. (Siehe S. 88 unserer Zeitung.)

Als logische Folge muß heute der Bundes-Schiedsrichterkomitee beschlossen werden. Wir kommen um die Gründung desselben nicht herum. Es genügt, wenn außer dem Bundes-Schiedsrichterkomitee noch zwei Genossen gewählt werden.

Die Aussprache ergab folgendes Ergebnis: Am Jahre hat der Kreis-Schiedsrichterkomitee mindestens einmal die Bezirks-Schiedsrichterkomitee zu einer Sitzung zusammenzurufen. Der 44. unserer Zeitung muß geändert werden. Vom Bundes-Schiedsrichterkomitee wird folgende Fassung vorgeschlagen: Die Schiedsrichter zu Spielen und Gesellschaftsspielen bestimmt der Schiedsrichterausschuß usw.

Spielberichte.

2. Bezirk.

Fußball.

Hohenbodeleben I gegen Bornwärts Bernburg I 2:2. Im vergangenen Sonnabend und Sonntag war Bernburg einer Einleitung von Hohenbodeleben gefolgt. Die Bernburger Sportgenossen wurden von den sehr aufmerksamen Gastgebern von Waggberg mit Wagen abgeholt und die Bewirtung und Aufnahme in dem kleinen Dörfchen war überaus herzlich, daß wir nicht unterlassen möchten, an dieser Stelle allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen. — Nach einem gemächlichen Beisammensein mit den Fußballern und Turnern ging es schlafen, um nach einem kurzen Spaziergang am Vormittag mit frischen Kräften zum Spiel anzutreten. — Der Unparteiische hatte kaum angepfiffen, als sofort ein flottes, scharfes Spiel, welches jedoch immer im Rahmen des Erlaubten blieb, einsetzte. Vorwärts ist technisch überlegen und kann auch bald die Führung übernehmen. Aber der Ausgleich läßt nicht lange auf sich warten. Mit 1:1 wird gewechselt. Nach Halbzeit hat Hohenbodeleben etwas mehr vom Spiel, was sich durch ein zweites Tor für Hohenbodeleben auswirkt. Ein Elfmeter für Vorwärts wird absichtlich verstoßen. Die letzte Spielzeit gehörte den Bernburgern, und der Ausgleich war bald geschaffen. Angriff auf Angriff folgte auf das Tor von Hohenbodeleben, doch Verteidigung, Torwart und das Glück verhinderten einen weiteren Erfolg. Bernburg war spielerisch besser, der Gastgeber war eifrig, die Angriffe des Lintsaufens immer gefährlich. Ein Propaganda-Spiel für unsere Bewegung, die zahlreichen Zuschauer verliehen beständig den Platz. — Den Hohenbodeleber Sportgenossen rufen wir ein frohes Wiedersehen im September in Bernburg zu.

5. Bezirk.

2. Answahlspiel Städtemannschaft gegen Freie Turner I Braun-schweig 4:7 (2:3, Eden 1:9).

Obiges Treffen fand am Sonnabend abend auf dem Weinberg-Sportplatz statt. Mit Anstoß der Turner entwickelte sich vorerst ein aufregendes Spiel und Dertasten, wobei die Turner mehr im Angriff liegen. Allmählich kommt Spannung in beide Angriffsrichtungen. Aufregende Momente gibt es bei beiden Toren. In der 15. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 1:0. 16. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 2:0. 17. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 3:0. 18. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 4:0. 19. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 5:0. 20. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 6:0. 21. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 7:0. 22. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 8:0. 23. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 9:0. 24. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 10:0. 25. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 11:0. 26. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 12:0. 27. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 13:0. 28. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 14:0. 29. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 15:0. 30. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 16:0. 31. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 17:0. 32. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 18:0. 33. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 19:0. 34. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 20:0. 35. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 21:0. 36. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 22:0. 37. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 23:0. 38. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 24:0. 39. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 25:0. 40. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 26:0. 41. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 27:0. 42. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 28:0. 43. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 29:0. 44. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 30:0. 45. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 31:0. 46. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 32:0. 47. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 33:0. 48. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 34:0. 49. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 35:0. 50. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 36:0. 51. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 37:0. 52. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 38:0. 53. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 39:0. 54. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 40:0. 55. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 41:0. 56. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 42:0. 57. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 43:0. 58. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 44:0. 59. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 45:0. 60. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 46:0. 61. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 47:0. 62. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 48:0. 63. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 49:0. 64. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 50:0. 65. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 51:0. 66. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 52:0. 67. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 53:0. 68. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 54:0. 69. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 55:0. 70. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 56:0. 71. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 57:0. 72. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 58:0. 73. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 59:0. 74. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 60:0. 75. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 61:0. 76. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 62:0. 77. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 63:0. 78. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 64:0. 79. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 65:0. 80. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 66:0. 81. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 67:0. 82. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 68:0. 83. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 69:0. 84. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 70:0. 85. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 71:0. 86. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 72:0. 87. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 73:0. 88. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 74:0. 89. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 75:0. 90. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 76:0. 91. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 77:0. 92. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 78:0. 93. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 79:0. 94. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 80:0. 95. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 81:0. 96. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 82:0. 97. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 83:0. 98. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 84:0. 99. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 85:0. 100. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 86:0. 101. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 87:0. 102. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 88:0. 103. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 89:0. 104. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 90:0. 105. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 91:0. 106. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 92:0. 107. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 93:0. 108. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 94:0. 109. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 95:0. 110. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 96:0. 111. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 97:0. 112. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 98:0. 113. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 99:0. 114. Minute können die Kombinierten durch Selbsttor der Turner 100:0.

Die zweite Halbzeit beginnt sehr stürmisch. Nach keine 2 Minuten Spielanlauf, welcher hinter dem Torwächter ins Tor geht, das Spiel auf 4:2. Jedoch Anstoß der Kombinierten und nach einer Minute durch Verwundung eines Straßhofes steht es 4:3. Die Kombinierten drängen eben stark und schaffen schnelle Momente vor dem Torwart, doch das Glück steht dem Schlußmann der Braunweßler treu zur Seite. In der 66. Minute, nach

Es wurde ein Bundes-Schiedsrichterausschuß gewählt. Der aus drei Personen besteht.

Gewählt wurden Pfeifer, 2. Kreis und Kruse, 11. Kreis, hinzu kommt der Bundesfußballspielwart. Die Verfassung des Ausschusses — da es eine Satzungsänderung bedingt — erfolgt zum Bundesstag.

Zu Punkt 3. Es bestehen tatsächlich Meinungsverschiedenheiten über die internationale Spielauffassung. Nicht mit Unrecht wird gesagt, wir spielen nur „deutsch“. Bei den Olympischen Spielen in Frankfurt ist diese Ansicht von den Schweizer Genossen vertreten worden. Die technisch komplizierteren Regeln werden von unsern Schiedsrichtern mißverständlich behandelt. Es muß daher in internationalen Lager technische und praktische Kurse geben. Die vielen internationalen Begebenheiten zwingen uns dazu. Erfahrungen müssen ausgetauscht werden. Die Beurteilung des Handspiels geschieht bei uns viel zu engberzig. Auch in der Absichtsfrage haben wir den internationalen Regelteiler. Aber die Entscheidungen unserer Schiedsrichter halten sich nicht an den internationalen Text. Wir müssen daher zur unanständigen Verständigung kommen. In der Auffassung des unanständigen Spiels legen wir uns mehr auf die Körperarbeit. Dabei verneinend, daß die Weinarbeit viel gefährlicher, aber weniger erfolgreich ist. Die Unfallstatistik ist erschreckend hoch. 1920 sind für die Fußballsparte 81 602 Mark an Unfallunterstützung ausgegeben worden. Das macht pro Kopf 90 Pfennig, während jährlich aber nur ein Bundesbeitrag von 80 Pfennig geleistet wird.

In der Aussprache war Genosse Kruse der Meinung, daß die Beachtung der internationalen Regeln notwendig ist, aber ihre Befolgen Spielgenossen nicht dem können und in der Auffassung nicht nach.

In Anbetracht der hohen Unfallziffer erachten es die Schiedsrichterkomitee als ihre Pflicht, überdies darauf zu bestehen, daß die unanständige Spielweise im Keime erstickt wird. Die Strafbestimmungen der Regel sollen immer voll in Anwendung kommen.

Zu Punkt 4. 130 Vervollständigungslagen zum Entwurf der internationalen Regeln vor, die oft gleichen Inhalts waren. In allen prinzipiellen Fragen wurde Einigkeit erzielt. Der Entwurf wird demnächst mit den vorgeschlagenen Änderungen veröffentlicht werden.

Zu Punkt 5. Im Schiedsrichterbuch wurden einzelne Fragen geändert. Sie werden noch besonders beauftragt.

Zu Punkt 6. In den Richtlinien über Prüfungsmethoden wurde beschlossen: Die Prüfung besteht in mündlicher, schriftlicher und praktischer Prüfung. Die Prüfungsausschüsse werden in einheitlicher Form herausgegeben und gelten für das ganze Bundesgebiet.

Zu Punkt 7. In Sand von Zeichnungen wurde die Abfeitsregel ausgiebig behandelt. Meinungsverschiedenheiten traten dabei zutage.

Zu Punkt 8. Besonders lehrreich waren die vom Genossen Nibel vorgeführten Lehrproben an lebenden Modellen. Den Schiedsrichterkomitee wurde empfohlen, dieses in den Sitzungen weiterzutragen.

Zu Punkt 9. Ein Vorschlag, wonach der bauende Verein verpflichtet werden soll, bei Spielen dem Schiedsrichter eine Uhr zur Verfügung zu stellen, wurde den Vereinen empfohlen.

Nachdem Genosse Kruse im Namen der Anwesenden dem Bundesvorstand für das Zustandekommen der äußerst wichtigen Sitzung dankte und besonders noch die Führung durch die geradezu musterartige Bundesbehörde, dem Genossen Nibel seine Anerkennung ausgesprochen hatte, nahm der Bundesfußballspielwart das Schlußwort.

Er führte aus die Tagung habe bewiesen, wie notwendig es war, daß die Schiedsrichterkomitee zusammengekommen sind. Mit besonders großer Sorgfalt und Aufmerksamkeit sind alle Delegierten an die wichtigen Tagesordnungspunkte herangegangen.

Dem Schiedsrichterkomitee ist innerhalb des gesamten Bundesgebietes ein einheitlicher Weg im Interesse unserer Schiedsrichterbewegung gezeigt, der sich zum Wohle der Fußballbewegung auswirken wird. Er sprach nochmals allen Obliegen den besten Dank für das Ausscharen in langer Tagung.

R. Nibel. W. Pfeifer.

schöner Kombination, schießt der Mittelfürmer der Turner das 5. Tor, dem einige Minuten später durch Mißverständnis der Sintermannschaft der Kombinierten das 6. Tor hinzugefügt wird. Die Kombinierten können des öftern das leere Tor nicht finden, da ihre Stürmerreihe zu unerschlossen spielt. Ihre einzige Ecke schafft vor dem Torwart bange Sekunden, aber der Ball wird scharf daneben gekippt. Ein Elfmeter für Turner wird verschossen. Der Halbkreis von Turner stellt durch schöne Leistung das Ergebnis auf 7:3. In der 80. Minute holen die Kombinierten ein Tor auf. Gegen Schluß flaut das Spiel ab. Der Schlußpfiff machte dem spannenden Kampf ein Ende. Schiedsrichter, Sportgenosse Franke (Eintracht), leitete gut. —

8. Sportfreunde I gegen Spielvereinigung Bader I 1:2 (0:0). Beide Mannschaften lieferten sich einen harten und spannenden Kampf um den Sieg. Das Glück stand auf Seiten Spielvereinigung Bader und konnten diese 1 Minute vor Schluß den Sieg sichern. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig. Schiedsrichter Sportgenosse Franke (Eintracht) war ein aufmerksamer Leiter.

Sportfreunde II gegen Quercus I 1:2.
Sportfreunde II gegen Freie Turner III 0:6 (0:4).
Sportfreunde III gegen Union III 0:5 (0:4).

6. Bezirk.

Städtspiel Halle gegen Erfurt 4:3 für Halle. Am gestrigen Sonntag hatte der hiesige Bezirk die Erfurter Städtspiel nach hier verpfändet. Vor ungefähr 700 Zuschauern setzten beide Mannschaften ein gefälliges Spiel, wobei Halle fast die ganze Spielzeit ein kleines Plus für sich hatte. Erfurt enttäuschte am meisten; nach Halbzeit sah man von E. etwas bessere Leistungen. Beide Mannschaften legten eine sehr faire und auffallend ruhige Spielweise an den Tag. Der Schiedsrichter konnte mit einigen Ausnahmen gefallen. Das Spiel litt stark unter dem sehr stürmischen Wind, so daß manch gut eingeleiteter Angriff hüben wie drüben dem starken Winde zum Opfer fiel. Daher erklärte sich auch das hohe Edenverhältnis. Zum Spielverlauf selbst: Halle hat Anstoß und den Wind und Sonne im Rücken. In der zweiten Minute verwirft E. eine Ecke, welche aber für S. nichts einbringt. In der 11. Minute kann Halbedts von Halle durch wunderbaren Flachschuß in Führung gehen. 3 Minuten später erzwingt sich Halle eine Ecke, welche ins Aus getreten wird. In der 20. Minute kann Halles Mittelfürmer Tor Nummer 2 anbringen und 2 Minuten später kann Halbins von Halle durch scharfen Schuß das Resultat auf 3:0 stellen. Für E. wird dies etwas zuviel und erzielt in der 33. Minute eine Ecke, welche zum Tor verwandelt wird. Im Zeitraum von 6 Minuten kann Halle sowie Erfurt je zwei Eden erzielen, welche aber nichts Zählbares einbringen. Halbzeit 3:1 für Halle. Nach Halbzeit spielt E. mit dem Winde und drückt gewaltig, so daß Halles Sintermannschaft schwere Arbeit bekommt. In der 49. Minute Ecke für Halle, welche gut von Erfurts Torwart abgewehrt wird. E. drückt weiter, erzielt in der 56. und 57. Minute eine Ecke und ist glücklicher als S. und kommt dadurch zum zweiten Tor. Runnher macht sich S. wieder frei und kann in 68. und 70. Minute zwei Eden erzwingen, welche aber am Resultat nichts ändern. Ein geübener Elfmeter für S. in der 75. Minute wird in sportlicher Manier verschossen. Drei Minuten später kann Halle durch Flachschuß das Resultat auf 4:2 stellen. In der 84. Minute erfolgt für Erfurt noch eine tolle Ecke, kann aber nach schönem Durchspiel 2 Minuten vor Schluß durch ihren Halbkreis das Resultat auf 4:3 stellen. Alles

glaubt an ein Unentschieden, aber die Zeit reicht nicht mehr aus, und nach kurzem Hin und Her erlöst der Schlußpfiff. Halle verläßt mit 4:3 als Sieger den Platz. In Erfurt war vor etlichen Wochen E. mit 8:1 Sieger, so daß den Resultaten entsprechend beide Mannschaften gleich spieltark anzusprechen sind.

Wärmlich I gegen Lutoria I 1:2.
Wärmlich II gegen Sportlust II 3:0 (2:1).
Wärmlich III gegen Minerva I 3:1.
Minerva I gegen Grafenhainichen I 5:0.
Minerva II gegen Grafenhainichen II 8:0.
Minerva III gegen Wärmlich II 6:0.
Wärmlich I gegen Wärmlich I 0:3. Hier war der Schiedsrichter nicht amfend.
Wärmlich II gegen Lettin II 6:0.
Wärmlich III gegen Fortuna 3:1 (0:0).
W. S. R. I gegen Lettin I 3:2.

Aus dem Reich.

Dresden.

Eintracht I gegen Wilschdorf I 1:2.
Eintracht II gegen Wilschdorf I 1:2.
D. S. R. 10 I gegen E. O. 14:1 (2:1).
D. S. R. 10 II gegen E. O. 14:1 (2:1).
D. S. R. 15 I gegen E. O. 14:1 (2:1).
Friedrichstadt I gegen Sportfreunde I 7:2 (3:1).
D. S. R. 10 I gegen E. O. 14:1 (2:1).

Bundesmeister gegen Altmeister.

Kürzlich weihte der Dresdner Sportverein 1910 in Leipzig und konnte dort den Altmeister W. f. L. Leipziger 1910 mit vieler Mühe 2:1 schlagen. Das Resultat fand am 17. Juli in Dresden statt und hätte beinahe zu einer Wiederholung des Bundesmeisters geführt. Einzig und allein dem Torwart hat der D. S. R. 1910 das ehrenvolle 3:3 (2:2) zu verbuchen; er hielt in der letzten Viertelstunde des Spieles einige für ihn fast aussichtslose Chancen. Der D. S. R. zeigte sich nicht auf der gewohnten Höhe. Besonders das Angriffsspiel ließ zu wünschen übrig. Der Mittelstürmer, sonst Führer seiner Elf, erlag einer besonders scharfen Überwachtung, so daß es ihm selten gelang, wichtig gute Angriffe einzuleiten. Der linke Außenstürmer die rechte Seite der Leipziger, die zugleich den stärksten Teil der Elf bildete, recht schlecht. Hieraus erklärt sich das öftere schnelle Korrekturen der Leipziger. Die abschließenden, mitunter sehr platzierten und scharfen Schüsse meisterte aber der Dresdner Torwart und nur — das ist das eigenartigste an der Sache — drei Mittelstürmer konnten von den Leipziguern erzielt werden. Auch der Leipziger Torwart, der seiner Elf einen eindringlichen Sieg bescheren konnte, ließ zwei sehr leichte Bälle passieren. Ein wirklich schönes Tor war nur das erste, geschossen durch den Dresdner Mittelstürmer. Einen wegen Hand verhängten Elfmeter ließen die Leipziger aus. Das Edenverhältnis spricht mit 5:3 wohl ein wenig zu ihren Gunsten, doch kann eine Feldüberlegenheit nicht festgestellt werden; das Spiel war verteilt. Der gesamten D. S. R. Elf haften eine Unsicherheit an, die nur eine Folge der mangelfastigen Spielfläche sein kann. Der Verein wird technisch daran gehen müssen, diese zu verbessern, wenn nicht das technische Können darunter leiden soll. Der Besuch des Spieles war eigentlich nicht zufriedenstellend; ungefähr 2000 Zuschauer wohnten ihm bei. Vielleicht war schuld, daß zur gleichen Stunde weidwische Gäste gegen Cottia spielten und dadurch ein Teil des Publikums abgelenkt wurde. — Cottia spielte gegen Wattensteich 6:5. —

Die Austragung der Bundesmeisterschaftsspiele.

findet für jede Spielart aller zwei Jahre statt. In diesem Jahre werden die Meisterschaftsspiele im Hand-, Faust- und Trommelball ermittelt. Die dazu erforderlichen Ausschreibungsspiele am die Kreismeisterschaft fanden für Faust- und Trommelball am 18. Juli in Freital (Bezirk Dresden) statt. Um die Linien möglichst eingehalten, hat man den 4. Kreis (Freital-Cottia) in mehrere Bezirke eingeteilt, die unter sich erst die Bezirks- und Verbandsmeister ermitteln. Die Verbandsmeister, die meist schon sehr harte Kämpfe hinter sich haben, treffen sich nun zu den Endspielen um die Kreismeisterschaft. Es spielen:

Trommelball: Freital-Roschappel (9. Bezirk) gegen Krimmischau (6. Bezirk) 80:117.
Faustball: Ebersbach (4. Bezirk) gegen Laura (13. Bezirk) 39:49, Dörsch (11. Bezirk) gegen Raschau (8. Bezirk) 52:26. Am Nachmittag folgten die Entscheidungsspiele:
Faustball: Ebersbach (4. Bezirk) gegen Raschau (8. Bezirk) 34:67. Ebersbach wurde verdient Kreismeister.
Trommelball: Leipzig-Rommelsdorf (1. Bezirk) gegen Roschappel (9. Bezirk) 92:185. Hier wurde Leipzig-Rommelsdorf Kreismeister.

Die also nun ermittelten Kreismeister fahren nach Rastau in den Spielen um die mitteldeutsche Meisterschaft, während die Bundesmeisterschaftsspiele in Weizwasser (O.-L.) stattfinden. Den Spielen ist guter Erfolg zu wünschen, um so mehr, als es vielleicht das letzte ist, daß in diesen Spielarten die Meisterschaft im Bunde ausgetragen werden. In ihrer etwas gerühmten Art entsprechen die Spiele nicht ganz mehr dem Zeitgeist.

Leipzig.

Schönaue gegen Normanna 01 7:2. Dehsch gegen Dehsch 6:0. Vorwärts Süd gegen Südwest 4:2. Sparta gegen Sportklub 0:2. West Ost gegen Plagwitz 5:0. Sparta gegen Cottia 2:2. Sportklub Ost gegen Amateure 04 1:4. Cadix gegen Cottia gegen Viktoria 06 2:2. Großschiff gegen Schenitzsch 2:2. Wöhlisch-Ehrenberg gegen Engelsdorf 5:1. Cadix gegen Cottia gegen Großschiff 1:2. Plagwitz gegen Schönefeld 4:6. Sportklub Ost gegen Viktoria 12 2:3. Rausdorf gegen Cadix gegen Cottia 3:2. Wahren gegen Amateure 04 4:3. Sportklub Ost gegen Cottia 3:1. Annullenberg gegen Südwest 4:5. Bennwitz gegen Cottia 1:3. Lindenau gegen Cottia-Rommelsdorf 2:0.

München.

Westend I gegen Viktoria I 2:1 (1:1).
Vorwärts I gegen Viktoria I 1:1 (0:0).
Altag I gegen Süd I 5:2 (3:1).
Kirchherrn I gegen Sparta I 3:1 (1:1).
Olding I gegen Union I 1:5 (1:3).
Penzberg I gegen Eldorado I 4:1 (1:1).
Hollandia I gegen Viktoria 5:4 (1:2).
Nach Spielveränderung:
Dachau I gegen Union I 4:2.
Vordorfs Augsburg I gegen Viktoria I 1:4.
Dachau I gegen Vordorfs Augsburg I 1:2.

Ausland.

Deutschland gegen Tschechoslowakei in Auffig 3:1 (2:0). Ueberlegen Spiel der Deutschen. Die deutsche Mannschaft äußerst einseitig. Hervorragend die Kurzerreie und beide Flügel.

Deutschland gegen Polen 12:0 (6:0). Die Deutschen regierten nach Belieben. Die Mannschaft führte ein Spiel vor, in jeder Hinsicht erstklassig.

Polen gegen Oesterreich 4:1 (1:0).
Tschechoslowakei gegen Polen 4:1 (3:1).
Finnland gegen Moskau 2:7 (0:4).

3. Bezirk.

Sandball.

Turnerbund I gegen Leopoldsdorf I 4:2. Freie Turner Leopoldsdorf weichen am 17. Juli in Bernburg, um mit Turnerbund ein Gesellschaftsspiel auszutragen. Beide Mannschaften spielten mit Erfolg. Resultat 4:2 für Turnerbund.

Turnerbund Schüler gegen Köthen Schüler 0:2 für Köthen.

Am Sonnabend den 24. Juli fanden sich auf der Reihnitz zwei Handballmannschaften, Halle Nord gegen Halle Süd, gegenüber. Das Spiel war zugunsten der Bundeshalle angelegt. Die Fußballer waren nicht diejenige Wahl, welche man beim Bruder Fußball antreibt, ein Zeichen, daß der Handballsport noch eine junge Bewegung ist. Nichtsdestoweniger wurde ein faires, von sportlichen Momenten begleitetes Spiel vorgeführt. Der Spielverlauf hat eine glückliche Hand gehabt und hatte wirklich über allen Dingen war der Vorwurf der Südmannschaft noch eine gleichmäßig harte Mannschaften auf den Platz gebracht. Vor allem Dingen war der Vorwurf der Südmannschaft noch eine gleichmäßig harte Mannschaften auf den Platz gebracht. Vor allem Dingen war der Vorwurf der Südmannschaft noch eine gleichmäßig harte Mannschaften auf den Platz gebracht.

Giechstein Schüler gegen A. S. C. Schüler 4:0 (3:0). Der Schiedsrichter pfeift 1/10 Uhr das Spiel, welches sich lebhaft entwidelt, an. Giechstein ist die bessere Mannschaft. In der 12. Minute sendet der linke Läufer zum erstenmal ein. A. S. C. wird dadurch lebhafter, kann aber nicht verhindern, daß der Mittelfürmer von Giechstein den zweiten Treffer einjagt und eine Minute später das dritte Tor wirft. Nach der Halbzeit kommt A. S. C. selten aus ihrer Spielfähigkeit heraus. Der Vorwurf hat sichere Sachen, muß sich aber in der 35. Minute doch noch ein Tor durch den Linksaußen gefallen lassen. Bis zum Schluß wird an dem obigen Resultat nichts mehr geändert. W.

Teutonia I gegen Osmünde I 1:1. A. S. C. II gegen Krieken I 2:1. A. S. C. II gegen A. B. W. II 0:0. A. S. C. I gegen Adler I 3:2. Merseburger I gegen Schwimmer I 4:3. Minerva I gegen Reich III 1:3. 4. Stunde vor Schluß von Reich III abgebrochen. Schwimmer Ammendorf I gegen Schafstädt I 5:2. Ammendorf Rab. gegen Schafstädt I 2:0. Richte Halle I gegen Adler I 7:0. Richte Halle II gegen Demis I 8:0. Achilles I gegen A. B. W. I 0:5. Achilles II gegen A. B. W. II 9:0. Sportklub I gegen Othello I 5:5 (4:3). Sportklub II gegen Othello II 0:6 (0:2). Sportklub III gegen Atlas I 0:5. (10:7). Sportklub III gegen Othello I Jugend 0:7. (22. 7.) Sportklub III machte ihr erstes Spiel.

Jugend. Othello I gegen Richte II 17:1.!! Othello II gegen Sportklub II 6:0. Othello I gegen Sportklub I 5:5.

Schüler. Othello I gegen Minerva I 3:3. Othello II gegen Minerva II 0:1.

Sportlerinnen. Othello I gegen Kröllwitz II 1:2. Sportklub I gegen Minerva I 1:0. Sportklub II gegen A. S. C. I 0:1. Richte Halle I gegen Demis I 3:0. Richte Halle I gegen Kröllwitz I 0:0.

Wasserballspiel.

Dieses alle in seinen Bann ziehende Spiel im Wasser ist aus England zu uns gekommen. In der Mitte der 70er Jahre wurde das erste Spiel in England gezeigt, allerdings noch in sehr primitiver Form. Die Stelle der Tore mußten Klagen vertreten. Spielregeln gab es ebenfalls noch nicht; man hatte nur das Fußballspiel in etwas abgeänderter Form und mit Reduzierung der Spielerzahl und Spielfeld auf das Wasser übertragen. 1876 dürften dann die ersten Spielregeln entstanden sein. Das Spiel fand in England riesigen Anlauf und breitete sich sehr rasch aus. Wie alle Kampfsportspiele, wurde auch das Wasserballspiel eifrig betrieben; die Ausübung der Spieler wurde planmäßig und sorgfältig beobachtet, so daß auch in dieser Sportart die Engländer bald beachtliche Leistungen aufzuweisen hatten. Bei aller Dürftigkeit ist der Engländer immer Sportmann, der immer ein ehrliches und anständiges Spiel liefert. Anfang der 90er Jahre wurde das Wasserballspiel nach Deutschland verpflanzt. Ein Berliner Schwimmer brachte es aus London mit. Aber es dauerte längere Zeit, bis man sich mit dem Spiel befreundete. Die ersten deutschen Spielregeln wurden 1898 von A. Baer herausgegeben, doch zeigte sich bald deren Unzulänglichkeit. Fritz Droemer gab deshalb 1900 neue, völlig umgearbeitete Regeln heraus, die den englischen mehr angepaßt waren. Aber auch jetzt noch wurde in Deutschland nicht nach einheitlichen Regeln gespielt. Viele Vereine hatten eigene Spielregeln, andre spielten nach den englischen. Selbst als 1904 der D. S. B. die ersten verbandsförmig herausgegebenen Regeln veröffentlichte, nutzte das nicht allzuviel.

Längere Zeit war noch überall ein Kaufen und Suchen nach besserem Formen des Spieles zu beobachten. Die Regeln des Arbeiter-Schwimmer-Bundes gleichen den übrigen damals bekannten bis auf einige Abänderungen. Das Kaufen war auch hier gestattet. Auf den Bundesitzungen tobte der Kampf um Verbesserung und Verbot des Kaufens. Die ersten Spielregeln wurden dann in dem Regelbuch veröffentlicht. Aber auch jetzt noch ist man bestrebt, die Bestimmungen über das Spiel zu verbessern. Unsere heutigen Spielregeln werden so lange nicht alle Wünsche erfüllen, wie es noch Spieler gibt, die sich nicht von dem Gedanken des ehelichen Spieles lassen lassen, vielmehr versuchen, den Sieg um jeden Preis zu erringen. Nicht die Regeln allein tun es, sondern die Erziehung der Spieler ist eine der wichtigsten Fragen im Wasserballspiel. Die Veranbarung tüchtiger, befähigter Schiedsrichter wird dazu wesentlich beitragen.

Die Ausbreitung des Spieles hat in den letzten Jahren außerordentlich zugenommen. Das Wasserballspiel ist ein notwendiger Bestandteil unserer schwimmiposittlichen Veranstaltungen geworden; eine Veranstaltung ohne ein oder mehrere Spiele ist gar nicht mehr denkbar. Die Technik des Spieles hat sich in erfreulicher Weise außerordentlich verbessert. Im Arbeiter-Turn- und Sportbund beschäftigen sich auch Frauen und Kinder mit diesem Kampfsport. Wenn es auch zuwächst nur schwächere Vereine sind, so darf man aber auf eine weitere Entwicklung hoffen. Das Fußballspiel ist für Frauen nicht geeignet, aber Wasserball kann von ihnen ohne weiteres gespielt werden, wenn sie sich bemühen, die nötige Regeltkenntnis und Technik zu erwerben. Sie erwerben sich damit Kraft, Schnelligkeit, Gewandtheit, schnelle Entschlußfähigkeit, also Eigenschaften, die auch im sonstigen Leben gut zu gebrauchen sind.

Alltägliche Bekanntmachungen

Zur Beachtung aller Funktionäre, sämtlicher Sparten und Vereine. Alle Funktionäre müssen sich daran gewöhnen, die Bekanntmachungen bis Freitag früh einzuliefern. Nur ganz wichtige, unaufschiebbare Bekanntmachungen werden noch des Montags angenommen.

Paul Veröffentlichung im "Arbeiter-Sport" Nr. 23 belieben noch folgende Disqualifikationen wegen Nichtbezahlung der Mitgliedsbeiträge: Garzgerode, Althaldensleben, Biederitz, Karmütz. Dehlich 2., Gräfenhainichen 1., Holzweißig 2., Möhlan 1., Nöthig 2., Jahn 1., Zichornitz 1. - Marz. Wegen Rückstände in der Bezahlung der Inzerate: Nomet Althaldensleben. Alle andern Disqualifikationen sind hiermit aufgehoben. R. Heinrich.

Mitteldeutsche Spielvereinigung.

Verbandsstelle: Kanaltstraße 22, Sportzentrale. Geschäftszeit: Dienstag und Donnerstag von 6 bis 8 Uhr abends in Pöhlertstr. 11, Freitag von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 8 bis 10 Uhr nachmittags, Telefon 9571.

Am 21. und 22. August herbst für alle Vereine des 1. Bezirks in den Herrenmannschaften Spielverbot, da an diesem Tage unter Bezirks-Fußballfest in Oßersleben stattfindet. Durch Handschreiben sind alle Einzelheiten des Festes bekanntgegeben, und hoffe ich auf fleißige Beteiligung sämtlicher Vereine. Zur Bezirksvorstands-Sitzung am 8. August haben folgende Vertreter zu erscheinen: 9 Uhr Badmersleben und Oßersleben betr. Spiel der 1. Klasse und Schiedsrichter W. Mummel Askania. 9 1/2 Uhr Vertreter von Bernigerode sowie Oßersleben und Spieler Koch, Oßersleben. 10 Uhr Vertreter Oßersleben und Reinholdt sowie Schiedsrichter Redajinski, Thale. 10 1/2 Uhr Genosse Sperling, Garzleben, Berche, Webbersleben betr. Körperprüfung gegenüber Burgund. Disqualifikation wird über Eintracht Osterwieck verhängt bis zur Zahlung der rückständigen Kopffleuten. Disqualifikation über Sportklub Vornwärts Luedlinsburg aufgehoben. Paul L e m b e d.

Table with 7 columns: Vereinsname, Ort, anges. Spieler, davon gem. vert., ungen. vert., Torzahl, Punkte, Bemerkungen. Includes entries for Burgund, Askania 1912, Vornwärts, etc.

Table with 7 columns: Vereinsname, Ort, anges. Spieler, davon gem. vert., ungen. vert., Torzahl, Punkte, Bemerkungen. Includes entries for Vornwärts, Askania 1912, etc.

Table with 7 columns: Vereinsname, Ort, anges. Spieler, davon gem. vert., ungen. vert., Torzahl, Punkte, Bemerkungen. Includes entries for Teutonia, Vornwärts, etc.

Table with 7 columns: Vereinsname, Ort, anges. Spieler, davon gem. vert., ungen. vert., Torzahl, Punkte, Bemerkungen. Includes entries for Vornwärts, Askania 1912, etc.

2. Bezirk.

Geschäftsnummer: Magdeburg, Hahnenberg 9, Telephon 206. Für Aufstellung des Zeitplans von 7 bis 9 Uhr, Zeitplan und Bericht erstattung, vertreten durch die Sportgenossen Großhoff oder Jähle, Holzmaier und Müller. Dienstags von 7 bis 9 Uhr Jugendbewegung und Reichsarbeit, vertreten durch die Sportgenossen Lehmann und Müller. Donnerstags der engere Vorstand (Ruf, Richter und Holzmaier) oder Vollkomm.

Aktion, Schiedsrichter!

An sämtliche Vereine des 2. Bezirks. Sämtlichen Schiedsrichtern des 2. Bezirks zur Kenntnisnahme, daß nicht alle Sportgenossen an unsern Schiedsrichterangelegenheiten das richtige Interesse zeigen, indem die Schiedsrichterleistungen sehr wenig beachtet werden. Das kann letzten Endes nicht mehr so weitergehen, wie sollen wir den andern Schiedsrichtern, die niemals an einer Sitzung teilnehmen, Rechnung tragen? Wir sehen uns vor jetzt an gewöhnen, alle die Schiedsrichter, welche zweimal fehlen, von der Schiedsrichtervereinigung zu streichen; man sieht meistens nur immer ein und dieselben, die wirklich Interesse an der Sache haben. So erfordern wir die Vereinsleitungen, danach zu trachten und hinzuzuwirken, auf jeder Versammlung innerhalb des Vereins diejenigen Sportgenossen, die es nicht für notwendig halten, aufzukommen und sich darauf hinzusetzen, daß auch der Schiedsrichter seine Bedeutung hat. Wenn diejenigen Schiedsrichter etwas sich denken, sie brauchen an keiner Sitzung teilzunehmen, daß sie alles besser wissen, so müssen wir feststellen, daß dieses einfahe Unmündigkeit ist; gerade in den Zusammenkünften wollen wir uns über das Geschehene und dergleichen unterhalten. Es ist nicht notwendig, indem der eine oder der andere Schiedsrichter sich äußert, was sollen wir zu einer Sitzung laufen, da gehen ja andre hin, ohne uns geht es ja auch; dies muß vor allen Dingen vermieden werden. Reiflos müssen wir erscheinen, nur dann können wir ein Ziel erreichen, indem wir durchschickte und zuverlässige Schiedsrichter auf den Spielplan entsenden können. Ein jeder Sportgenosse, der sich als Schiedsrichter ausgeben will und möchte, muß sich auch dessen bewußt sein, was für eine Pflicht er übernimmt, aber die meisten sind tatsächlich nicht im geringsten bei der Sache; das kann man daraus ersehen, daß die schönen Fragen, die von unserm Kreisobmann W. Pfeifer gestellt werden, sehr wenig Anklang finden. Wir sehen so manche Stunde und arbeiten im Interesse unserer Schiedsrichterbewegung, um sie noch tatkräftiger auszurüsten, damit wir unsern Genossen genügendes Material entgegenstellen können.

Darum ist es eine große Pflicht, daß sämtliche Sportgenossen an unsern Sitzungen, die wir im Interesse unserer Schiedsrichterbewegung ansetzen, daran teilnehmen. Ebenfalls machen wir nochmals darauf aufmerksam, was wir schon so oft betont haben, daß bei sämtlichen Spielen, ob Serien- oder Gesellschaftsspielen, die Kässe vorgezogen sind. G. T i m m e.

Ich bitte, nachstehende Rendungen der Schiedsrichter zur Kenntnis zu nehmen.

- Spiel 97 leitet nicht Sturm 07, sondern B. f. A. Spiel 98 leitet nicht Sturm 07, sondern Minerva. Spiel 121 leitet nicht Sturm 07, sondern B. f. A. Spiel 186 leitet nicht Reich III, sondern B. f. A. Spiel 199 leitet nicht Weidenhof, sondern Germania Südost. Spiel 255 leitet nicht Barleben, sondern Eintracht 02. Spiel 305 leitet nicht Barleben, sondern B. f. A. Spiel 321 leitet nicht Weidenhof, sondern B. f. A. Spiel 340 leitet nicht M. B. C., sondern Tarhün. Spiel 341 leitet nicht Sturm 07, sondern Germania Südost. Spiel 342 leitet nicht Sturm 07, sondern Tarhün. Spiel 345 leitet nicht Borussia, sondern Egersleben. Spiel 346 leitet nicht Borussia, sondern Egersleben. Spiel 353 leitet nicht M. B. C., sondern Egersleben. Spiel 354 leitet nicht M. B. C., sondern Tarhün. Spiel 347 leitet nicht Giedendorf, sondern Egersleben. Spiel 388 leitet nicht M. B. C., sondern Tarhün. Spiel 345 leitet nicht Eintracht 02, sondern Tarhün. Spiel 352 leitet nicht Sportfreunde, sondern Tarhün.

Bekanntmachung für die Fußballvereine des 2. Bezirks.

Werde Genossen! Lesen wir diese Zeilen mit solch einer Aufmerksamkeit, daß es möglich wird, das Angeführte in Wirklichkeit zum Wohle unserer Organisation anzunehmen. Der Vereinsvertretertag ist gewesen, von den Neuwahlen werden die Vereinsvertreter ihren Vereinen Mitteilung gemacht haben, es nicht aber nichts, das man einem Genossen das Vertrauen für ein Amt gibt, und wenn er arbeiten soll, was ja Pflicht eines jeden Funktionärs ist, ihm im Stiche läßt. Schon mancher Funktionär hat die Lust zum Arbeiten nur darum verloren, weil man ihm nicht unterrichtet hat. Ich möchte allerdings nicht, daß ich etwa auf diesen Weg der schiefen Ebene komme. Gedenke ich heute, daß jeder Verein so viel Pflichtbewußtheit seiner Organisation und seinen Funktionären gegenüber hat, daß er uns auf unsern Wegen folgen, denn ich weiß, daß unsere Organisation ausbreitet, je weiter müssen wir organisieren. Im Innern sind wir zweifellos fest, und um in Zukunft auch noch außen fester zu werden, bitte ich als Pressedemann um Unterstützung der mir unterstellten Vereine.

In einem Kulturstaat, wie wir es ja sein wollen, ist zweifellos die Tagespresse einer der wichtigsten Vermittlungsfaktoren. Genossen, das müssen wir nun endlich begreifen; denn sie ist oftmals darüber ausfällig, ob die Spiele der Vereine besucht sind oder nicht. Könnten wir uns jemals einen solchen jähen Vorwurf des Ungrats-Spiels denken ohne Tageszeitungen? Nein! Deshalb wollen wir in Zukunft auf unsere Presse ein bißchen mehr Augenmerk legen. Ich glaube, daß jeder Verein reges Interesse daran hat, daß seine Spiele unter Vorhau in der Tageszeitungen stehen; denn unser Sportpublikum ist nun einmal so eingestellt, daß sie am Freitag oder Sonnabend ihre Arbeiterzeitung erwarren, um zu ersehen, welche Mannschaften sich am Sonntag im Wettkampf messen. Im untern Anfangsraum und Vereinen in dieser Erwartung gerächt zu werden, bitte ich folgende Bekanntmachung zu beachten und durchzuführen.

„Um eine gute Zusammenstellung der Vorhau in den Tageszeitungen zu ermöglichen, bitte ich die Vereine, daß sie für ihre wichtigsten Spiele bis Dienstagabend an unterzeichnete Adresse melden; für die Serienspiele ist für mich die Terminliste maßgebend, sind jedoch andere Vereinbarungen getroffen, so bitte ich es mir unverzüglich zu melden.“ Es ist dieses der erste Versuch, die Vereine auf ihre Unternehmung in der Pressefrage zu prüfen, hoffentlich fahren wir damit gut, damit dieser Schritt bald überwunden ist und wir weiterzuehen können. Denjenigen Vereinen, welche uns in dieser Angelegenheit nicht unterstützen, müssen wir in Zukunft kein Entgegenkommen vertragen. Ich denke, daß diese wenigen Worte genügen, den Vereinen zu zeigen, was geplant ist und in Zukunft bis Dienstagabend alle Spielmeldungen an meine Adresse gelangen sind.

Kurt Buße, Magdeburg-N., Friedrichstraße 8. Burger Sportklub v. J. 1911. Paul Schenl, Burg bei Magdeburg, Unterm Dagen 59.

Alltägliche Mitteilung des Fußball-Spielverlaufs.

Spielverlegungen: 1. Beifitt Spiel Nr. 4, 25 und 55. Die Spiele fallen am 1. August aus, das Beifitts-Spiel nach unserm Wasser ist. Sie werden neu angefertigt. 2. Beifitt Spiel mit M. B. A. am 8. August auf dem M. B. A.-Platz. Die Spiele müssen wie folgt stattfinden: Spiel Nr. 45 Sonnabend den 7. August, 6 Uhr, Komel-Platz; Spiel Nr. 55 Sonnabend den 8. August, 10 Uhr, Eintracht 02-Platz; Spiel Nr. 71 Sonntag den 8. August, 11.30 Uhr, Eintracht 02-Platz; Spiel Nr. 78 Sonntag den 8. August, 9 Uhr, Eintracht 02-Platz; Spiel Nr. 86 Sonntag den 8. August, 1 Uhr, Eintracht 02-Platz.

2. Klasse 1. Gruppe.

Table with 7 columns: Vereinsname, Spiele, gem., ungen. vert., Punkte, Tor. Resultats. Includes entries for Sportklub Burg II, etc.

2. Klasse 2. Gruppe.

Table with 7 columns: Vereinsname, Spiele, gem., ungen. vert., Punkte, Tor. Resultats. Includes entries for Weifshof Spöndel II, etc.

3. Klasse 1. Gruppe.

Table with 7 columns: Vereinsname, Spiele, gem., ungen. vert., Punkte, Tor. Resultats. Includes entries for Weifshof Spöndel III, etc.

3. Klasse 2. Gruppe.

Table with 7 columns: Vereinsname, Spiele, gem., ungen. vert., Punkte, Tor. Resultats. Includes entries for M. B. C. III, etc.

Junioren-Klasse.

Table with 7 columns: Vereinsname, Spiele, gem., ungen. vert., Punkte, Tor. Resultats. Includes entries for Sportfreunde, etc.

Knaben-Klasse.

Table with 7 columns: Vereinsname, Spiele, gem., ungen. vert., Punkte, Tor. Resultats. Includes entries for Sportklub Burg, etc.

Spielausschuss 2. Bezirk.

Nachfolgende Spiele werden mit Genehmigung des Bezirks-Spielausschusses wie folgt verlegt: Spiel Nr. 20 auf den 8. August; Zeit und Schiedsrichter bleibt. Spiel Nr. 28 ebenfalls auf den 8. August, nachm. 1 Uhr. Schiedsrichter bleibt derselbe.

Verichtigung zur Terminliste. Spiel Nr. 327 muß heißen Sturm Schönebeck II gegen Eichenforst I nachm. 12.30 Uhr. Schiedsrichter stellt Berg. Schönebeck.

Zur Beachtung! Betreffs Mannschaftsmeldungen und Ummeldungen von Spielern verweise ich zum Beginn der 2. Runde auf die §§ 17, 18 und 32 unter neuen Bundesgesetzen. Wer nicht im Voraus darüber ist, hole sich sofort Auskunft beim Bezirks-Spielausschuss.

Betrifft Zuwendung der Terminlisten. Machen die Vereine, denen die Terminlisten zugeandt wurden, aufmerksam, daß die Terminlisten ihnen angerechnet werden, da sie es veranlassen haben, an den bekanntgegebenen Tagen dieselben in der Geschäftsstelle abzuholen. F. A. F. Hieb, Obmann.

Streifen. Nachfolgende Vereine werden wegen Nichterscheinens zur Jugendleiterkonferenz am 24. Juli mit 3 Mark bestraft. Arbeiter-Sport Nr. 27 und 28, Sportklub Burg, John Groß-Ottersleben, Wendenbeck, Groß-Salze, Eichenforst, Mierwa.

Zur Vorstandssitzung am 29. Juli sind noch geladen die Sportgenossen Typpe und Lüdde (Felsleben) und Jugendleiter von Mierwa um 8 1/2 Uhr; Fritzsche und Giese (Sportfreunde), Jense, Wachtel und Ebert (Eintracht Süd), Grasnig (Mierwa) um 9 Uhr.

Zur Beachtung. Wader Neubaldensleben hat an den Bezirksführer 15.60 Mark bis 12. August 1926 abzuführen, als Nachzahlung für die Mannschaften nach Stenbal. — Magdeburger Wallpflücker bis 1. September 1926 20 Mark gestundet. — Der Spieler K. Wiltner für Niederrubende spielfähig. Heinemann (Wendenbeck) ist ab 8. August 1926 spielfähig. — Die Adresse des Bezirksführers ist W. H. D. D. D. Schönebeck a. d. E., Kronstr. 14.

Sämtliche Vorkämpfer, die nicht ausgetragen werden konnten wegen Nichtauftretens der Mannschaften, sind sofort zu melden. Desgleichen die Schiedsrichter, welche zu den Spielen nicht erschienen sind. — Um bessere Lieberheit zu haben, ist es ratsam, die Briefe betreffende Schreiben mit dem Vermerk „Briefe“ zu versehen. Otto Holzmaacher.

3. Bezirk.

Geschäftsstelle: Dessau, Heidesstraße 110, Telefon 2337. Sprechst. Mittwochs und Freitags von 6 bis 7 Uhr. Bezirksvorsitzender: Otto Gehre, Dessau, Friedenstr. 44.

Achtung, Vereinsvorsitzende! Sonntag den 22. August 1926, vormittags 9 Uhr, in Dessau, Odeon, Heidesstraße, findet ein außerordentlicher Bezirksführerball statt. Tagesordnung: 1. Situation im Bezirk; 2. Bericht vom Bundesrat in Hamburg; 3. Verschiedenes. Urträge sind bis zum 15. August an den Untergeschichten einzuliefern. Jeder Verein hat zwei Delegierte zu entsenden. Otto Gehre.

Bericht von der Schiedsrichterversammlung am 17. Juli 1926.

Zu Anfang der Sitzung machte Sportgenosse Kemmies die Tagesordnung bekannt: 1. Geschäftliches, 2. Bericht vom ersten Halbjahr, 3. Wahl eines Obmanns, 4. Aufnahme des Sportgenossen Marzen, 5. Spieltechnisches, 6. Verschiedenes. Anwesend 17 Vertreter von zwölf Vereinen, acht Vereine fehlten. Nach Bekanntgabe einiger Eingänge erfolgte die Protokollgenehmigung. Den Bericht des ersten Halbjahres gab Sportgenosse Kemmies. Aus diesem ist zu entnehmen, daß es immer noch Sportgenossen gibt, die ein Amt als Schiedsrichter übernehmen haben und es trotzdem nicht für nötig halten, zu ihren bestimmten Spielen zu erscheinen. 90 Prozent treten zur Serie an, 80 Prozent bei Gesellschaftsspielen. Da der Sportgenosse Kemmies auf eine Wiederwahl verzichtete, wurden die Sportgenossen M. Euse und W. Friedrich vorgeschlagen. Die Wahlmännung ergab neun Stimmen für Friedrich, vier Stimmen für Euse, eine unglücklich. Abgegeben 19 Stimmen, 10 für Ja, 7 für Nein, 2 unglücklich. Nachdem über Punkt 5 und 6 ausgiebig gesprochen war, erfolgte Schluß der Sitzung. — Ich mache noch auf folgendes aufmerksam: Die Fragebogen, die Sportgenosse Kemmies jedem Verein übergeben hat, sind noch nicht alle eingegangen, letzter Termin: 7. August, andernfalls ich die betreffenden Vereine beim Bezirk zur Beantwortung melde. Jeder Schiedsrichter hat bis 7. August an meine Adresse anzugeben: Namen, Geburt, Ort, Wohnung (Straße und Nummer), wie lange als Schiedsrichter tätig. Genossen, wie soll ich meine Pflicht dem Bezirk und Kreis gegenüber erfüllen, wenn ihr mich nicht tatkräftig unterstützt und die Saumlage voll weitergeht. Ihr verlangt, daß ich meine Pflicht tue; das selbe verlange ich von euch. Also auf, ans Werk, damit die Bewegung vorwärtschreitet und nicht rückwärts.

W. H. D. D. Friedrich, Obmann, Dessau, Heidesstraße 118.

Handball-Schiedsrichtervereinigung. Da ich in der Zeit vom 30. Juli bis 8. August bereist bin, leitet der Genosse Paul Brandt (Götzen) die Geschäfte der Vereinigung. Doch gehen sämtliche Sendungen unter meiner Adresse weiter. Paul Conrad, Obmann, Götzen, Ringstr. 112.

5. Bezirk.

Geschäftsstelle: Braunschweig, Schöppenheider Straße 84. Sprechst. Montags 8 bis 10 Uhr, Mittwochs 10 bis 12 Uhr, Donnerstags 8 bis 10 Uhr, Freitags 6 bis 8 Uhr. — Postfachkonto 4325 Hannover. Bezirksvorsitzender: Arthur Bischof, Braunschweig, Mandelstraße 5.

Das Spielverbot über Stern, Schöningen und Stötenleben ist aufgehoben.

Weise alle Vereine nochmals auf den 1924 gefassten Bezirksratsbeschluss hin, der besagt, daß Spielverbote durch den Arbeitersport erfolgen, und nur durch denselben aufgehoben werden können. Ausnahmen werden in keinem Falle mehr gemacht.

Bezirksführerversammlung findet statt am 3. August, pünktlich abends 8 Uhr, im Geschäftszimmer. Zu dieser Sitzung werden geladen: Um 8 Uhr die Sportgenossen Weisköber von Sportfreunde und Pfaff von Sp. Wader. 8 1/2 Uhr Kraus und Reichel von Eintracht, Kunze und H. Gardehollen von Sportfreunde. Um 9 Uhr Karl Hirschfeld von Sp. Wader und Pfaff von Wollensbüttel. 9 1/2 Uhr Wöhner von Sportfreunde und Schöffel von Eintracht. 9 3/4 Uhr Müller von Sportfreunde. Den Sportgenossen wird anheimgegeben, die Zeit wie angeführt einzuhalten.

Lade den gesamten Gruppenvorstand der 3. Gruppe zum 22. August nach Seesen ein. Alles Nähere erfolgt später. Am 20. August findet ein Gruppenrat statt. Ort und Zeit wird ebenfalls noch bekanntgegeben. Büchel.

6. Bezirk.

Spielleute der 1. Gruppe 6. Bezirk.

Sonnabend den 31. Juli, abends 7 1/2 Uhr, treffen sich sämtliche Spielleute auf dem nächste Sportplatz zum Abmarsch nach Nieskau. Wir erwarten von den Vereinsführern, daß alles ordentlich verläuft. Genossen, benutz die Gelegenheit zu gleicher Zeit als Vorprobe für unsere Gruppen resp. als Propaganda für die Bundesführerversammlung am 19. September. Meldung für Sonnabend bis frühestens am 1. August, spätestens am 3. August, an die Geschäftsstelle. (Weise Sote mitbringen.) F. A. Paul Hennide, Gruppenführer.

Achtung, Mitarbeiter! Wir bitten, alle Manuskripte nur mit Tinte und einseitig zu schreiben. Schriftleitung.

Vom Bundesfußballausschuss.

(Bekanntmachung Nr. 9, 1926.)

Die Bundesfußballleitung der Reichssockelwerke teilt uns mit, daß über den Verein Gleichheit Ludowig Auslandsvereine verhandelt worden ist. Die Ursache war, daß ein einzelner Spieler der Mannschaft in Bremerhaven unparitätisch benannt haben. Wir erlauben uns, unsere Vereine, bis zur Klarstellung dieser Angelegenheit, keine Spiele mit Gleichheit Ludowig abzuschließen, da wir die Genehmigung nicht erteilen werden.

Der Bundesfußball-Spielausschuss, R. Riedel.

2. Kreis.

Bezirksführer: Franz Bäcker, Schönebeck, Eschenland, Niederstraße 9. — Geschäftsstelle: Magdeburg, Braunschweigstraße 37, Telefon 1891. — Obmann, Anhaltiner Hof. — Geschäftsführer: Jeden Mittwoch abends von 8 bis 10 1/2 Uhr. — Spielausschuss: Vertreten durch die Genossen Milius und Kalle. — Bericht: 3. Freiberg, Güttenstraße 10, Telefon 3592. — Presse: Landestr. Vereinigung: 23. Rann, Güttenstraße 10, Telefon 3592. — Presse: Landestr. — Geschäftsstelle.

Turnspiele.

Am 8. August: Groß-Ottersleben I gegen Groß-Ottersleben II, Gemeindeplatz, Beginn 11 Uhr. A. Danfert.

Am 15. August: Groß-Ottersleben I gegen Südost I, Gemeindeplatz, Beginn 8 Uhr. A. Calaman.

Am 22. August: Südost gegen Groß-Ottersleben II, Gemeindeplatz, Beginn 11 Uhr. G. Kurzhals.

Ich verlange, daß die angehenden Schiedsrichter die Spiele übernehmen. Pässe und Bücher sind zu prüfen. Gespielt wird bis zum Bezirksmeister. Bedauerlich ist es, daß so wenig Vereine die Schlagball-Serie spielen. Milius, Rann.

Handballserie 1926/27.

Am Mittwoch den 25. August, abends 8 Uhr, findet im „Anhaltiner Hof“, Magdeburg, Braunschweigstraße 3, eine Vereinsführer-Sitzung statt. Tagesordnung: 1. Innere Serie 26/27; 2. Verschiedenes. Jeder Vereinsführer muß vertreten sein.

Meldungen.

Anfang September soll die neue Handballserie beginnen. Meldungen sind umgehend an den Spielausschubmann Hermann Milius, Magdeburg-Südost, Alt-Berchschaffen 11, einzulegen. Meldefrist ist auf Mittwoch den 11. August 1926 festgesetzt. Neben den namentlichen Mannschaftsmeldungen ist es notwendig, Geburtsdatum und Mitgliedsnummer der Spieler anzugeben. Ganz besonders wichtig ist die gleichzeitige Angabe der Platznummern. Auf genaue Angaben der zur Verfügung stehenden Spielzeiten bitte ich Obacht zu geben. Spielverlegungen infolge mangelnder oder schlechter Platzverhältnisse werden in diesem Jahre auf keinen Fall berücksichtigt. Ein den Vereinen zugehender Fragebogen ist deutlich ausgefüllt, mit den Mannschaftsmeldungen und der Platznummern, ebenfalls bis spätestens 1. August an den Genossen H. Milius einzuliefern. Bis zu diesem Tage müssen auch Pässe und Mitgliedsbücher auf der Bezirks-Turnspiel-Geschäftsstelle, „Anhaltiner Hof“, Braunschweigstraße 3 (W. Grünung), zur Kontrolle abgegeben sein. Wir fordern die Vereine auf, mitzuarbeiten im Interesse der Bewegung, damit durch gute Vorarbeit eine glatte Abwicklung gewährleistet wird. H. Bäcker, Milius, Kalle.

Verhandlungen.

Am Mittwoch den 4. August sind folgende Verhandlungen; geladen worden zu: 8.15 Uhr, Spielangelegenheit Sudenburg kontra V. V. C. die Genossen Burmeister und Bruchke Sudenburg, außerdem der Genosse vom V. V. C. der das Spiel ablegte; 8.30 Uhr, Spiel Hohendobelen gegen Diederhoff II, der Genosse Reier, Hohendobelen, Spielleiter und Spielführer von Diederhoff und der Schiedsrichter; 9.15 Uhr, Spiel Borussia gegen Klein-Ottersleben, die Spielleiter von Borussia und Klein-Ottersleben; 9.30 Uhr, der Spielleiter von Friede Sudenburg betreffs Einpruchs gegen die Bestrafung der Trommelballmannschaft vom 21. Juni. H. Bäcker.

Strafen:

Hohendobelen wird wegen Nichtstellens vom Schiedsrichter im Spiel Ottersleben gegen Eintracht Süd mit 3 Mark bestraft. Milius.

Schiedsrichtervereinigung.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Nachspott.

Der Sportausschuss des Bundes deutscher Nachspott bittet uns, darauf hinzuweisen, daß zahlreichen Anträgen zufolge der allgemeine Kennungsschluß für die sportlichen Wettbewerbe des 43. Bundesfestes in Dresden bis Sonntag den 25. Juli verlängert worden ist. Die Bestimmungen für Wanderfahrten und Motorsport werden von der erwähnten Festsetzung nicht berührt.

Reinigungsarbeiten.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Handspott.

Der Sportausschuss des Bundes deutscher Nachspott bittet uns, darauf hinzuweisen, daß zahlreichen Anträgen zufolge der allgemeine Kennungsschluß für die sportlichen Wettbewerbe des 43. Bundesfestes in Dresden bis Sonntag den 25. Juli verlängert worden ist. Die Bestimmungen für Wanderfahrten und Motorsport werden von der erwähnten Festsetzung nicht berührt.

Reinigungsarbeiten.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Reinigungsarbeiten.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Reinigungsarbeiten.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Reinigungsarbeiten.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Reinigungsarbeiten.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Reinigungsarbeiten.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Reinigungsarbeiten.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Reinigungsarbeiten.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Reinigungsarbeiten.

Ich mache die Vereine respektive die Abteilungen nochmals darauf aufmerksam, daß sie laut Beschluß der Vollversammlung im März sich ihren Vereins-, Abteilungs- oder Schiedsrichtervorstand zu wählen haben. Adressen sind an meine Adresse zu senden. Genossen, richtet zur Serie 26/27. Verlegt euch die neueste Auflage 1925 bis 1927 des Handballregelbuchs. Sitzung in nächster Zeit. Rann, Obmann.

Verkehslokale der Vereine

Ein Feld kostet bei sechsmonatlichem Einzahlung 1.50 Mk. — Dauer-Abonnement billiger.	
Zur Neuen Welt Magdeburg, Fühlbergstr. 9, Tel. 2406 Verkehrslokal der Gewerkschaften Logis bis zu 2. — Mark	Ed. 1891 Anhaltiner Hof Ed. 1891 Magdeburg, Braunschweigstr. 3 Verkehrslokal der Arbeiter-Sportvereine Dieser Vereinszimmer bis 100 Personen. Walter Grünung.
Nach. Neues Gesellschaftshaus Magdeburg-Weißensee Schönes Ausgabelokal am Platz (direkt am Elbbau gelegen) Verkehrslokal der Arbeiter-Sportvereine und der organisierten Arbeiter-Sportvereine.	Neu eröffnet! Ed. 863. Neu eröffnet! Sportrestaurant Groß-Salze a. u. Hauptstraße Magdeburg — Bad Eilen erstklassig mod. eingericht. Kell. u. Vereinszimmer. Erstklassig oder Arbeiter-Sportvereine 1111 gelb. Fußboden. Karl Sabel.
Wintergarten, Magdeburg-Weißensee Südendstraße 2 — Elbbau 656 Verkehrslokal & Arbeiter-Sportvereine Gr. Saal 600 Personen fassend, kl. Saal (100 Personen) und diverse Vereinszimmer. Jeden Sonntag Tanz. Ed. Hofbaum.	Überg. Restaurant zur guten Quelle, Burg. Ünt. Aug. Schwenke Der Fußball-Abteilung Vereinte Kamer. Gartenlokal mit Regalbau. Gut gepflegte Bier- u. andere Getränke. Soll und diverse Vereinszimmer. Walter Grünung.
Restaurant Zur Fremdenhilfe Ed. 23, S. 11 Ed. 11, S. 11 Verkehrslokal aller Sportvereine Verkehrslokal des Sportclubs Borussia Jeden Sonntag Tanz	Wienberg, Weiße Schwan Magdeburg. Ed. 11, S. 11 Verkehrslokal der Arbeiter-Sportvereine Gut gepflegte Bier- u. andere Getränke. Soll und diverse Vereinszimmer.
Sportrestaurant des Sportvereins, Eintracht 20 Magdeburg Sportplatz Zitadelle Verkehrslokal aller Sportvereine Verkehrslokal der Arbeiter-Sportvereine Ed. 11, S. 11	S. Winters Gesellschaftshaus Magdeburg, Rogner Str. 80, Ed. 1680 Regelbau Verkehrslokal der Arbeiter-Sportvereine Ed. 11, S. 11
Sudenburg Bierhalle E. Silbermann Magdeburg-Süd, Galberkötter Straße 32 Tel. Amt Stephan 4199 Verkehrslokal des Cammerer'schen (Abt. Sudenburg) und der S.-A. Sportvereine.	Gasthof zur Eiche — Verlegungs- Schmiedstr. 50 — 2. Etage, u. Bahnhof Vereinszimmer in Besitz gut gepflegte Biere und andere Getränke. Billige Preise. Verkehrslokal der Fußballvereine. Freie Sport- vereinszimmer 1909 — Allen Arbeiter-Sport- vereinen und der S.-A. Sportvereine. Um gemäßigten Fußboden bietet Hans Ranz.
Karl Kleine Restaurant Dorotheenhalle Magdeburg-Weißensee Verkehrslokal des Arbeiter- Athletenbundes	Referiert Roth Bäutigam
Stiller Gesellschaftshaus Magdeburg-Weißensee Verkehrslokal f. d. Abt. Sportvereine Garten und Regalbau Jeden Sonntag Tanz	Chalia Magdeburg — Dudon Dorotheenstraße 14 Verkehrslokal des Arbeiter-Sportvereine Vereinszimmer und Saal sind gut gef. Verlegung zur Verfügung
Restaurant Schiller Joh. St. Friedrich Magdeburg, Neue Anhalt Winkelstraße 11 Verkehrslokal des Sportvereins Stammort und des Arbeiterbundes	Restaurant Jägerheim Magdeburg — Sudenburg Anhaltstraße 24 E. Rammann Ed. 11, S. 11 Vereinszimmer und Saal sind gut gef. Verlegung zur Verfügung
Restaurant Sänger Magdeburg-Süd Helmstedter Straße 21 Restaurant und Fleischer	Restaurant und Café Südwest Magdeburg-Süd, Braunschweigstr. 59 Verkehrslokal der Gewerkschaften Ed. 11, S. 11 Vereinszimmer und Saal sind gut gef. Verlegung zur Verfügung
Gasthof zur Eiche Felsleben Verkehrslokal der Arbeiter-Sportvereine Verkehrslokal der S.-A. Sportvereine	Gasthof Deutsches Haus Klein-Ottersleben — Jahrb. 18. Schiffe Verkehrslokal f. d. Arbeiter-Sportvereine Vereinszimmer und Saal sind gut gef. Verlegung zur Verfügung
Hansa-Festhalle Jahrb. 18. Schiffe Groß-Ottersleben Ed. 11, S. 11 Verkehrslokal f. d. Arbeiter-Sportvereine Vereinszimmer und Saal sind gut gef. Verlegung zur Verfügung	Willi Herzogs Festhalle Ed. 11, S. 11 Verkehrslokal des Sportclubs Wader und der übrigen Arbeiter-Sportvereine Jeden Sonntag, 8. Oktober 1926

Die beste Bezugsquelle in
Fahrrädern
Zugmaschinen
Sprossmaschinen
Wringmaschinen
und sämtlichen Ersatzteilen ist das
Fahrradhaus Frischauf
Beratungsbüro: Magdeburg: Johannisberg 14, Sudenburg: Halber-
städter Str. 88, Bismarck: Schönebeck Str. 116. Eig. Reparaturwerkstätte

Fahrradhaus Frischauf
Beratungsbüro: Magdeburg: Johannisberg 14, Sudenburg: Halber-
städter Str. 88, Bismarck: Schönebeck Str. 116. Eig. Reparaturwerkstätte

Kraml Sudenburg, Galberkötter Str. 118 b. 17 und
Sportvereine, Turnhosen, Turnbänke, Windjacken
Dreiecks, Stufen, Turn- u. Sportschuhe
Herrenartikel, Herren- u. Knabenkleidung. Schirmen jeder Art!

Zigaretten, Zigaretten, Zigaretten
Sie müssen das wissen, daß Sie
Ihre Schuhe am billigsten kaufen
bei **H. Sielaff**,
Schöninger, Ecke Rottersdorfer Straße

Bereinstatender
Zeile 20 bis; der Beitrag ist mit der Einfindung zu entrichten.
Sportklub Fortuna Barleben ist unter Telefon Barleben
Nr. 66 zu erreichen. Wir bitten die Vordererwies, dies zur
Kenntnis zu nehmen. —
F. A. Wacker 1920 (M. T. D.) Felsleben, Otto Bue,
Schönebeck-Felsleben, Karlstraße 157.

Spielgefuche
Die Verpflichtung der Gegner für die Spielzeitfreien Sonntag erfolgt am
besten und billigsten durch eine Anfrage im Arbeiter-Sport, dessen Ver-
breitungsbüro ich über den ganzen 2. Kreis erhalte.
W. f. L. Seesen a. Harz.

Emil Schulze, Feisler
Lutherstraße 23
empfiehlt sich den Sportgenossen, als langjähriger Arbeiter-Sportler

la. Klubjacken nach Maß
Spezialität: Mannschaftsbeschaffung für sämtliche Sportarten
empfehlen
Rudolf Daehne, Magdeburg Maschinenreparatur
Friedrichstraße 9
Langjähriges Mitglied des Turnvereins Friede-Profium
Verbandsauswärtiger

la. Klubjacken nach Maß
Spezialität: Mannschaftsbeschaffung für sämtliche Sportarten
empfehlen
Rudolf Daehne, Magdeburg Maschinenreparatur
Friedrichstraße 9
Langjähriges Mitglied des Turnvereins Friede-Profium
Verbandsauswärtiger